

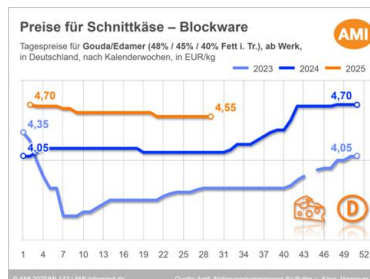
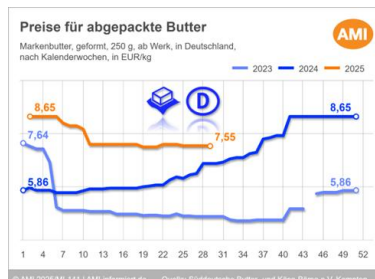
DBV-Milch-Report

Markt

In der 29. KW ging die Milchlieferung an deutsche Molkereien witterungsbedingt um 1,2 % zurück – sowohl zur Vorwoche als auch zum Vorjahr. Der Absatz von abgepackter Butter hat sich nach einem lebhaften Start im Juli normalisiert. Die Molkereiabgabepreise blieben am 16.07.2025 stabil bei 7,30 bis 7,80 EUR/kg. Blockbutter zeigt sich ferienbedingt ruhig. Abschlüsse bleiben verhalten, bestehende Verträge laufen planmäßig. Preise sind zuletzt wegen Unsicherheiten und sinkendem Industrierahm rückläufig. Schnittkäsemarkt ist ausgeglichen. Inlandsnachfrage bleibt gut, Südeuropa zeigt starkes Interesse. Exporte in Drittländer sind wegen des schwachen US-Dollars erschwert.



MMP-Markt ist ruhig, Produktion gedrosselt. Abschlüsse und Exporte sind verhalten, Preise weitgehend stabil. Der Markt für VMP ist ruhig, Abrufe verzögern sich teils wegen geringerer Schokoladenproduktion. Nachfrage gibt es vor allem für das vierte Quartal, Preise bleiben uneinheitlich. MP-Markt ist ruhig, Nachfrage verhalten. Export und Preise schwächeln, Futtermittelware bleibt preislich schwach. (AMI, ZMB)



Aufruf: Jetzt Petition zum MFR unterzeichnen!

„No Security without CAP“ – unter diesem Motto hat COPA-COGECA eine Petition für ein klares Signal zu einem eigenständigen und ausreichend finanzierten Agrarhaushalt im MFR 2028-2030 initiiert. Die Petition kann [hier](#) unterzeichnet werden. Der DBV hat den Haushaltsvorschlag der EU-Kommission in aller Deutlichkeit kritisiert und [sieben Kernforderungen](#) mit Blick auf die Brüsseler Politik verfasst.

Lidl erweitert seine HF 3 - Produktpalette

Der Lebensmittelhändler Lidl beabsichtigt bis Ende 2025 weitere Produkte der weißen Linie, wie Quark, Schmand etc. auf Haltungsformstufe 3 umzustellen und setzt dabei ausschließlich auf Rohstoffe deutscher Herkunft. Laut seiner [Pressemitteilung](#) zahlt Lidl dafür einen Tierwohlzuschlag, um die Mehrkosten auszugleichen. Der DBV begrüßt den Fokus auf ausschließlich deutsche Rohmilch. Er erwartet, dass der mit der Auslobung verknüpfte Zuschlag auch bei den Milcherzeugern ankommt und fordert, dass die HF-3 Kriterien auf Augenhöhe gemeinsam mit der Landwirtschaft in einem transparenten Prozess verhandelt werden.

MKS: Antragstellung auf Ausgleichszahlung

Ab sofort ist für die Brandenburger Milchviehbetriebe, die infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche (MKS) Anfang 2025 behördlichen Verbringungsverboten von Rohmilch unterlagen die [Beantragung von finanziellen Ausgleichszahlungen](#) noch bis zum 31. Juli 2025 möglich. Die Mittel stammen aus dem EU-Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL), Krisenreserve, und vom Land Brandenburg. Der DBV und der LBV Brandenburg hatten sich auf politischer Ebene für Ausgleichszahlungen eingesetzt.